Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 13 (1891)

**Heft:** 36

**Anhang:** Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Mahnung.

Erfür' dir Etwas aus dem 2111' der Dinge, Erhaben, schön und würdig ernsten Strebens, Das stelle dir zum Tielpunst deines Lebens Und darnach ftets mit allen Kräften ringe! Ihm weih' dich ganz, dann lebst du nicht vergebens, Es sei dein Genius und mit ihm schwinge — Daß nicht des Alltags Wirrwarr dich verschlinge Dich auf zum Gipfel geistigen Erhebens! Weh' dem, der sich fein Ideal erwählet Und sich, von falichen Glückes Wahn umagufelt Jum Spiel des Jufalls auf den Wellen ichaufelt! Ein Schiffer, dem das fichre Steuer fehlet, Kämpft er umsonft, wenn wild die Wogen branden, Das Ufer winkt — doch nimmer wird er landen. I. 28.

#### "Es lchickt lich nicht."



weißt Du, ich fühle eigentlich fehr wenig Alehnlichkeit mit diesem ftolgen Balfüren= weib in mir!" gab Rlara scherzend zurud. "Du wirst bald genug sehen, daß ich durch

aus nicht darauf ausgehe, zu imponiren! Größe ift wohl Alles, was vielleicht einigermaßen an jene gewaltige Dame erinnert."

So, Kinder, nun fommt jum Thee," befahl die Räthin, und man begab sich in das anstogende Bemach, wo unterdeß ein nettes Stubenmadchen einen recht einladenden Theetisch zierlich geordnet Während ber Mahlzeit mußte Rlara von ber Reise berichten; ob sie eine angenehme Fahrt gehabt u. s. w.

"Du bist natürlich im Damencoupé gereist?"

frug die Tante.

"Nein, dasselbe war bereits beset, und ich mußte ins Nichtrauchercoupé steigen; dort war eben noch ein leerer Blat."

"Wie unangenehm!" meinte Frau Bauer. waren aber doch außer Dir noch Damen bort?" "Nein, ich war die einzige Dame!" fagte Rlara unbefangen und lächelte bei bem letten Worte.

"Wie, Du allein in einem Coupé voller Serren?" sagte nun Melanie und richtete ein paar große Augen auf die Cousine. "Nimm es mir nicht übel, aber das schickt sich eigentlich nicht recht für ein junges Mabchen aus unferm Stande, - nicht wahr, Mama?"

"In der That, eine paffende Reisegefährtin ware hier am Plate gewesen," antwortete Frau Bauer. "Ich möchte Melanie nicht gerne eine längere Reise ohne passende Begleitung machen lassen."
"Aber warum benn nicht?" fragte Klara ver-

wundert. "Die Herren thaten mir absolut nichts zu Leide. Ich begreife Euch nicht; — so etwas zu Leibe. fann doch auf jeder Reise vorkommen."

Melanie warf ihrer Mutter einen Blick zu, ber zu sagen schien: "Dein, diese Unerfahrenheit im guten Ton!"

"Nun, Du haft Dich jedenfalls fehr guruckhaltend benommen, nicht mahr?" forschte Frau

Wie meinst Du das, liebe Tante?" fragte Klara in ihrer entsetlichen Naivetät. "Die herren waren mir ja alle fremd, und da versteht es sich doch von selbst, daß ich ihnen gegenüber keinen verstraulichen Ton anschlug."

"Ton anschlug?" wiederholte die Räthin verwundert. "Du willft boch nicht fagen, daß Du mit jenen Berren Dich in ein Befprach eingelaffen, Dich mit ihnen unterhalten haft?"

"Nun ja, nicht mit allen," erwiderte Klara. "Bloß die beiden Berren, die mir gegenüber fagen, unterhielten fich ein wenig mit mir.

Wieder ein vielsagender Blick aus Melanies Augen. "Auch das noch!" sprachen sie beutlich.

Rlara ag und trank unterdeß feelenruhig weiter und ließ fich ben feinen, falten Aufschnitt und bas Theegeback vortrefflich schmeden. Sie hatte feine Uhnung, daß Tante und Coufine fie jest wirklich als eine febr kulturbedürftige "Landpomeranze" be= trachteten und Beide, besonders die Tante, fich vornahmen, diefem dringenden Mangel abzuhelfen.

"Aber Kind!" sagte nun die Räthin, "weißt Du nicht, daß sich das absolut nicht schick? Mit

wildfremden Herren, denen man nicht einmal vorgeftellt ift, barf fich eine alleinreisenbe, junge Dame nicht in Unterhaltungen einlassen; das ist gegen ben guten Ton! Kind, Kind, wie unwissend Du darin noch bist!" —

"Aber Tante, ist benn babei etwas so Schreckliches?" meinte Klara mit tomischem Erstaunen. "Ich versichere Dich, es waren zwei sehr nette Berren, die fich mir gegenüber außerft höflich und achtungsvoll benahmen."

"Sehr nette Berren!" wiederholte Die Tante und richtete diesmal einen mild verweisenden Blid auf die ländliche Nichte. "Kind, ein hübsches Meußere ift bei Mannern oft fehr unmaggeblich!"

"Ach, so meinte ich es ja nicht!" gab Klara leicht erröthend zuruck. "Wenn ich fage, daß es nette Herren waren, so meinte ich damit ihr Wesen, bas mir wirklich febr nett und gebilbet vorfam.

"Mag sein, aber es bleibt eben doch unschicklich!" wiederholte fopfichüttelnd bie Tante. "Die Berren

waren 100ch jung?" examinirte dieselbe dann weiter. Klara kam dies "Verhör" drollig vor; sie besgriff nicht, wie die Tante so viel Gewicht auf so unbedeutende Borgange legen fonnte.

,Run, der Eine von ihnen mochte so in der Mitte der Dreißiger stehen, der Andere etwa Ende der Zwanziger!" berichtete sie und konnte es nicht hindern, daß ein trenherziges Lächeln dabei über ihre frischen Buge flog. Aber die Tante lachte burch aus nicht; im Gegentheil, ihr Blick hatte etwas Inquisitorisches, und auch Melanie machte ein wichtig ernstes Gesicht, das Rlara noch mehr zu Heiterkeit

"Liebes Kind, nimm es mir nicht übel, aber ich finde das gerade nicht lächerlich," fagte jett die Tante etwas piquirt. "Bas müssen die Herren von Dir gedacht haben?"

D, sicher nichts Bojes, Tante, dazu waren fie

gu höflich, mir gegenüber!"

"Run ja, es mag fein, aber merte Dir bas, Rind, auf ber Reife unterhalt fich eine fein gebildete junge Dame, wenn fie ohne Begleitung ift, nie mit fremden jungen Herren. Das gehört einmal nicht zum guten Ton! Ich begreife nicht — hat Dir benn Dein Bapa in dieser Beziehung nicht einige Maßregeln gegeben, Dir Vorsicht und Zurückhaltung ansempfohlen?"

"Nein, er hat mir bei ber Abreise nur gesagt: So, Kind, nun fei verftandig, verliere nichts von Deinem Gepack, und wenn Du Jemandem eine fleine Gefälligfeit erweisen fannft, wie bas zuweilen auf der Reise vorkommt, so thue es!"

Die Tante schüttelte wieder mißbilligend ben Ronf "Gefälligkeit erweisen — eine junge Dame, die selbst noch des Schutes bedarf! — Ich begreife ihn nicht! Run, Du wirft wohl nicht in ben Fall gefommen fein, Jemandem eine Befälligfeit gu erweifen?

– das heißt, wenn Du nicht die sehr unwichtige Beranlaffung zu meinem Gespräch mit jenen beiben Herren als solche auffassen willft," antwortete Rlara, in deren Gemuth ploklich die etwas unheimliche Ahnung aufstieg, daß sie mit jener Ber-anlassung in den Augen der Tante ebenfalls etwas Unschickliches gethan haben mochte. Lettere fah bann auch mit einem mahren Großinguisitorsblick auf Die Nichte, mahrend aus Melanies Augen halb prube Entruftung, halb madchenhafte Neugier blickte.

"Ach, die Sache ist höchst unwichtig, und ich glaube nicht, daß Papa mich barum getabelt hätte. Der Aeltere der Herren machte während der Fahrt öfters Notizen in sein Taschenbuch — es war viel= leicht ein Schriftsteller, wenigstens fah er fehr gelehrt aus. Als wir nun eben an einer Ruine vorüberfuhren, die boch oben auf einem Berge ftand, bog sich dieser Herr zufällig aus dem Fenster und plötlich entfällt ihm der Bleistift; es war ein recht hubscher, mit filbernem Griff und schabe barum! Darauf wandte fich der Herr zu feinem Reifegefährten und ich hörte ihn sagen: "Frit, leihe mir doch Deine Bleifeder." Dieser suchte in allen Taschen, aber es kam keine zum Vorschein. "Sie muß in meinem Schreibzeug im Koffer sein, Ernst!" sagte er darauf zu dem Andern, "ba ist nichts zu machen, Du mußt einstweisen Deine Notigen unterbrechen."

Der mit "Ernft" Ungeredete ichien fich nur ungern in diese Thatsache zu finden, er sah recht bedauerslich aus und that mir seid. Ich hatte gerade mein Reisetäschen auf dem Schoof, in dem fich u. A. auch mein Notizbuch und ein Bleiftift befand. So öffnete ich es benn und bot jenem Herrn schweigend ben lettern bar. Du glaubst nicht, Tante, wie freu-big es ba in seinem Gesicht aufleuchtete — gewiß machte er gerade einige wichtige wissenschaftliche Aufzeichnungen und fürchtete vielleicht, ben Faben berfelben zu verlieren. Er fah mich jo bankbar an und fagte babei: "Wie gutig von Ihnen, mein Fraulein, mir gu hilfe gu fommen! Sie leiften mir einen größern Dienst, als Sie vielleicht benfen.

"Es freut mich, wenn mein Bleiftift Ihnen von Nugen fein fann," fagte ich. Darauf fing er so= gleich wieder an zu schreiben; zufällig glaubte ich zu bemerken, daß er sich dabei der Stenographie bediente. Nachbem wir noch einige Stationen weiter gefahren, ichloß er fein Taschenbuch und gab mir ben Stift refpettvoll bantend guruct. Darauf frug er mich, ebenfalls in sehr höflichem Tone, ob ich die Gegend, durch die wir fuhren, naher fenne, und als ich verneinte, machte er mich auf mehrere hubsche Puntte, an benen wir vorbeifuhren, aufmertfam. Er nannte mir die Namen einiger Ortschaften, Berge und kleinerer Flüsse; auch ber andere Herr, Namens Frig, betheiligte sich an dem Gespräch und so ging mir die Zeit im Fluge dahin; ich habe mich wirklich recht gut dabei unterhalten.

Während Dieses Berichtes hatte fich die Miene der Tante etwas aufgehellt; das "Abenteuer" hatte fich ja als ein ziemlich harmloses und ungefähr=

liches herausgestellt!

"Nun, es scheinen ja in der That gebildete und auftandige Berren gewesen zu fein," bemerkte fie. "Aber was Dein Anerbieten mit dem Bleistift betrifft, so möchte ich Dir doch rathen, mit solchen fleinen Befälligkeiten nicht fo fchnell gur Sand gu fein. Es fonnte boch leicht migbeutet werden! Du lächelst? Run, das verstehst Du eben nicht, Kind. Uebrigens, wo find benn Deine beiben Reisegefährten ausgestiegen? Sind fie mit Dir bis hier gefahren?"

"Rein, fie ftiegen ichon einige Stationen früher aus. Wie ber Ort beift, weiß ich nicht.

(Fortfetung folgt.)



Hrn. 38. 38. in L. Was nicht ist, fann werben. Gegebenen Falls werben wir von Ihrem freundlichen Anerbieten gerne Gebrauch machen. Ihre Frage werben wir geeigneten Ortes zur Sprache bringen. Die Antwort finden Sie gelegentlich in dieser Rubrik.

nacht haben, und hören Sie auf seinen Rath. Frau V. in d. Tomatensaft kann mit ober ohne Juder hergestellt werden. Mit Zuder, wie hindeersaft anbereitet, schmedt er vorzüglich. Die als Marmelade eingesochen Tomaten sind ebensalls sehr zu empfehlen. Frl. R. R. in E. Sie haben vor Mem aus Ihre Erstenz zu berücksichtigen. Sin bischen Walen, ein bischen Musizien, ein bischen sich warden, ein bischen Musizien, ein bischen sich kiechen Musizien, ein bischen sich kiechen Walen, ein bischen sich kiechen. Die gegenwärtig schwere Zeit verlangt wirkliche Leistungen. Es sind zur Stunde in vielen Kranchen durchaus tichtige Kräfte stellenlos; es wäre deshalb unverzeichlich, Ihren Ihren Sier Allusionen zu belassen. Wir lassen sich in Vereile zugehen, wo sie in E. bei einer Dame mit reicher Ersahrung sich informiren können.

31. S. in C. Der Bejuch einer Saushaltungsichule würde jedenfalls zwecknäßig jein, weim Sie die dort aufzunehmenden Kenntnisse nicht bereits schon besitzen. Nach blos oberstächlichen Andentungen ist es weder gerathen voch möglich, einen richtigen Nath zu geben. Ift die Nothwendigfeit eines Verzichtes von beiden Seiten an-erkannt? Wenn ja, dann lassen Sie einen Wechsel das eintreten. Wenn nein, jo schaffen Sie sich erst die nichtige Klarseit und Ause. Wir erwarten gerne Aussührliches und Bragnantes.

#### Allgemeine Schwäche

und Mattigfeit des Körpers ift in allen Fällen durch funktionelle Störung der Berdamungsorgane vernrlacht.
Eine kräftige Konstitution ist nur dann zu erwarten, wenn die Funktion der Berdamungsorgane eine normale und regelmäßige ist. Sogenannte stärfende Mittel, welche so vielfach angewandt werden, können nur von vorübergehender Bürfung sein, indem sie nicht die llrsache der Schwäche beseitigen.

Sur herftellung ber regelmäßigen Funktion der Ber-danungsorgane und dadurch zur Kräftigung des ganzen Körpers ist Warner's Safe Cure das einzige ersolgreiche Mittel und wird von Allen, die dasselbe gebrauchen, aufs

Warmfte empfohlen. Bu beziehen von: Ablerapotheke, St. Gallen; Apo-An beziehen von: Ablerapothete, St. Gallen; Apothefer Louis Lobect, herisau; Apothefer C. J. Rothenhäusler, Norichach; Sonnenapothete, Jürich; Apothefer Sünderhauf, Nagaz; Apothefer G. H. Tanner, Bern; Hoberschauf, Nagaz; Apothefer G. H. Tanner, Bern; Hobersche Apothefe, Basel; Einhornapothefe, Thun; Apo-thefer F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apothefe Müller, place Neuve, Genf; Apothefer Köbel, Sitten; en gros C. Richter, Kreuzlingen. [334]

Für Refonvaleszenten fann man eine fehr wills fommene und wohlthuende Stärfung leicht beschaffen: Gine

Mefferspige Liebig's Fleischextraft wird in einer mittelgroßen Taise mit etwas Sals und kochendem Wasser aufgelöst. In einer zweiten Tasse verrührt man ein Eigelb mit ein paar Tropfen kaltem Wasser, thut dann kochendes Baffer hingu und ichlieflich bas Bange gu bem Fleifch-

Auch einige dabei gegebene Schnittchen geröstetes Beiß-brod wird der Rekonvaleszent gewöhnlich gern nehmen.

Für Fannilien.

Borşüglider after rother Tirolerwein à 65 Ets. per Liter franko. Veltliner Fr. 2. — Bordeaux, Malaga Fr. 2. 25, Tokayen Fr. 3. — (Gogna Fr. 3. 50 per Flasher franko. (Bom Kantonschemifer rein behunden.) Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Buxfin, Halblein und Kammgarn für Berren, und knabenkleider à Fr. 2. 45 Cts. ber Meter dis Fr. 8. 45, reine Wolfe, nadelsertig, ca. 140 Etn. breit, direkter franko Versandt zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern. Versandungshaus Detttinger & Co., Zürich. P. S. Muster obiger, sowie auch in Francesteiderstoffen umgehend franko.

Diplom I. Kl. Zürich R. CONRADI

(vormals Conradin & Valer)
6] In- und ausländische

Tisch- und Flaschenweine,

Ia Marken Champagner. Spirituosen und Liqueure.

Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

Modernste Herbst: und Winterstoffe Reine Wolfe, soppelsfreit à kr. 1.45 Ets. per Meter, Englisch Such, beste Lualität à 75 Centimes per Meter, liesern zu ganzen Kleibern und in einzelnen Metern franto. — Erstes Schweizeriches Veriandsgeschäft Vettinger & Co., Jürich.
P. S. Muster obiger, sowie sämmtsicher Ausberfausseserien bereitwilligst franto.

#### Corfet=System Dr. 10. Schulthek



verfeiht elegante Figur und ist angenehmer zu tragen als jebes andere Corset. Die an-gebrachten Gelenke gestatten sreie Bewegung und versinibern den Bruch der Fischbeine. Alleinberechtigter Fadvikaut F. Wyhs, Linder Corsetsabrik, 65 Löwenstraße, Jürich. [234 Räheres siehe Frauen-Igs. Nr. 3, 9, 10 u. 11, Jahrg. 1891.

Seidenstoffe,

Treide. neueste Farben und Deffins, von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden imeters und robenweise an Federmann zu wirklichen Fabrifpreisen. Mufter umgehend.

Seidenstoff-Fabrit-Union

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Sehr günstige Gelegenheit!!

aud) Mantelstoffe wird nur ausvertauft. — Muster und

Wormann Söhne, Basel.

## Zurückgesetzte Seidenstoffe

mit 25% - 3313% und 50% Rabatt auf die Original-Preise

398]

Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich.

#### Gesucht für sofort nach der französischen Schweiz in ein besseres Privathaus ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen u. die übrigen Hausgeschäfte gründlich versteht. [671

Eine Tochter von 17 Jahren, die den Beruf als **Damenschneiderin** gründlich erlernt hat, sucht in der französischen Schweiz bei einer tüchtigen Damenschneiderin Stelle zur weitern Ausbildung. Anmeldungen nimmt entgegen: Frl. **Ida Weiss**, Damenschneiderin, Obfelden b. Affolterna. A., Kt. Zürich. [693

681] Eine junge, intelligente Tochter, 681] Eine junge, intelligente **Tochter**, der deutschen und französischen Sprache mächtig, wünscht Stelle zu einer ältern Dame oder zur Besorgung eines Kindes, eventuell auch zu einer Herrschaft, die viel auf Reisen geht. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sind sub Chiffre C W 681 an die Exped. d. Bl. zu adressiren

#### Diener.

684] Gesucht für ein Pensionat des Kts. 684] Gesucht für ein Pensionat des Ats. Waadt ein junger, treuer Mann, thätig und intelligent, der die Gärtnerei versteht und mit dem Vieh umzugehen weiss. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten an das Pensionat Monney in Avenches (Waadt).

697] Eine **Tochter** aus guter Berner Familie sucht eine Stelle als **Gouver-nante** zu kleinen Kindern oder als **Gesellschafterin**. Sie würde auch die Leitung einer Hausbaltung übernehmen können. Offerten unter Ziffer 697 an die Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht:

682| Eine Lehrtochter und eine Volon-Tärin in ein bestrenommirtes Chemiserie-und Aussteuer-Geschäft. Gründliche Er-lernung und Ausbildung im Fach. Vor-theilhafte Bedingungen. Leste Referen-zen. Schriftliche Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre X 682 F.

### Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von Schweizer Kaffeegewürz

# Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

Hiemit zeige den geehrten Damen an, dass der 52. Kurs am 27. September

Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.

Gesucht wird für eine 17 Jahre alte Basler Toch-ter, welche die französische Sprache er-lernt hat, **Stelle** zur Nachhülfe in

#### Laden oder Haushaltung

bei einer rechtschaffenen Familie unter bescheidenen Ansprüchen. Geft. Offerten unter Hc 2831 Q an die Annoncen-Expe-dition Haasenstein & Vogler in Basel erbeten.

#### Gesucht

für eine gebildete Tochter von 18 Jahren, welche mit Erfolg einen Kursus im untenstehenden Institut durchgemacht, eine Stelle in feiner Familie, wo sie unter freundlicher Leitung der Dame des Hauselbstthätig ihre Kenntnisse ver-then kann. Nähere Auskunft ertheilt werthen kann. Nähere Auskunft ertheilt gerne die Vorsteherin der Haushaltungs-schule Buchs bei Aarau, Frl. E. Moser.

#### Stelle-Gesuch.

698] Eine junge Tochter, welche die Buchhaltung und Correspondenz gründ-lich erlernt hat, wünscht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

699] Eine intelligente, fleissige Tochter rechtschaffener Eltern, welche die Hausrechtschaffener Eltern, welche die Haushaltung und die Handarbeiten gründlich zu erlernen wünscht, findet Stelle in achtbarer Familie. Anmeldungen geft. an Adresse: Frau Stierlin-Walker, Rue 1er Mars 4, Chaux-de-fonds.

#### Gesucht per Anfang Oktober:

670] Ein Frundliches, treues, ordnungs-liebendes **Mädchen** (Protestantin), wel-ches perfekt kochen kann und befähigt ist, eine kleine Haushaltung selbststän-dig zu besorgen, zu einer alleinstehen-den Dame nach Basel. Angenehme, dau-ernde Stellung. Nur solche mit ganz guten Empfehlungen werden berücksich-tigt. Offerten unter L W 670 an die Expedition dieses Blattes. Expedition dieses Blattes.

672] Gesucht zu Kindern eine treue, durchaus zuverlässige, bescheidene Tochter, die im Zimmerdienst, Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Chiffre O F 243 befördern Orell Füssli, Annoncen, in Zürich. [OF243

#### Stelle-Gesuch.

673] Eine Tochter von 24 Jahren, aus guter Familie, sucht Stelle als **Haus-hälterin** bei einem älteren Herrn, oder bei einer achtbaren Familie als **Stütze** 

der Hausfrau.

Es wird mehr auf gute familiäre Behandlung als auf grossen Lohn geschaut.
Beste Referenzen. Offerten sub Ziffer 673 an die Exped. d. Blattes.

Ein gut empfohlenes, zweier Sprachen mächtiges Mädchen sucht Stelle in eine kleine Familie oder als Zimmermädchen.

#### Dienstgesuch.

694] Für eine anständige Tochter, welche gut nähen kann, wird eine Stelle als Zinmermädehen gesucht. Geft. weitere Auskunft ertheilt Frau Locher, Condi-torei, Speisergasse, St. Gallen.

668] Eine Tochter kann den

#### Modisten-Beruf

unter günstigen Bedingungen erlernen. Pr. Adr. **Frl. Blattmann**, Modes, **Oberägeri** bei Zug.

Für eine

#### Frauen-Zeitung,

deren Richtung die Pflege des gesammten hauswirthschaftlichen Gebietes in sich schliesst, wird eine im Hauswesen, der Kindererziehung, Gesundheitspflege etc. erfahrene Frau als

#### = Redaktorin =

gesucht. Stellung dauernd und gut ho-norirt. Offerten geff. sub M 3587 an Rudolf Mosse in Zürich. (M 9704 Z)

#### Tochterpensionat Dedie-Juillerat

Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee. Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen.
Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden. [662

C Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32

#### Erdbeeren

der garantirt tragbarsten und grössten Sorten, wie: Starpless, Dr. Hogg, Theo-dor Mulië u. a., empfiehlt 10 Stück zu 1 Fr., 50 St. zu 4 Fr., 100 St. zu 7 Fr. W. Reichenau-König, Schönbüll bei Bern. NB. Ende August, Anfang September ist die beste Pflanzzeit.

fehr fraftig und leicht verdaulich und von wirflich herrlichem Wohlgeschmad werden alle Suppen durch einen gang fleinen Zusag von Maggis Suppenwurze (Bouillon-Ertract). Das Suppenfleisch fann man damit gang entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlangern. – Ebenso zu empfehlen find Maggis baliebte Suppentafelden.



#### Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hötels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25 % Ersparniss an Brennmaterial und Zeit. — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten

Fr. Grüring-Dutoit in Biel Kochherdfabrikant.

Wer an Appetitlosigkeit leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [626

Wer billig, rasch und schmerzlos Hühneraugen, Warzen u. dergl. entfernen will, versuche Schelling's

#### $\equiv$ Corricid $\equiv$

über dessen erstaunliche Wirkung täg-lich Dankschreiben einlaufen.

— Preis der Schachtel 60 Cts.

Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker, in Fleurier (Neuenburg).

#### In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.



rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt f 200 Tassen Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist dereibe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich dir genesende u schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u. verkanft werden. aber werthles sind. Die Zubereitung dies, Cacaos ist auf ein wissen. schaftl. Verfahren basirt. daher

Zu haben in allen guten Droguerien Spezereihandlungen und Apotheken.



J.KLAUS

LOCLE

Gewirkto Gummi-Strümpfe

sird das Beste, Bequemste u. Billigste gegen Krampf-adern oder sonstige An-d schwellungen u. empfiehlt in vorzüglicher Qualität Theophil Russenberger Sanitäts-Geschäft untdépôt [874

Hauptdépôt Verbandstoff-Fabrik Genf der Schweizer.

(prämirt in Paris) Waaggasse **Zürich** Waaggasse. Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

#### Sichere Existenz für Damen.

678] Ein altbekanntes

#### Mercerie- und Bonneterie-Geschäft

mit schöner Kundschaft wird Familienverhältnisse halber verkauft. Sichere Geldanlage. Gefl. Offerten sub H 2781 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.



zweilöchrige, mit Bratofen und Wasserschiff von Fr. 65 an dreilöchrige , , , von Fr. 130 an empfehle in schöner Auswahl. Achtungsvollst

Ulr. Michel,

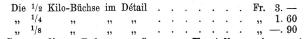
Langgasse bei St. Gallen.

von B. & W. Studer, SApotheker, in Bern.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Statt. Depots in den meisten Apotheken. [13 8

(leicht löslicher Cacao)





5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

### Töchter-Pensionat in Beyaix, Ct. Neuchâtel.

Direction von Herrn und Frauen Jeanneret-Humbert.

(Staats-Diplom.) Französischer Unterricht in allen Fächern; Familienleben; Hygieinische Einrichtung und Behandlung; gesundes Klima; mässiger Preis. Auf Verlangen werden Prospekte gratis zugesandt. (B 831 Y) [439



#### = Müller's =

### Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen

ist eine reelle, gesunde **und nicht mit Wasser beschwerte** Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend billiger als [575

#### deutscher Cichorienteig

in Holzkisteln,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkur-riren vermögen. — Es ist somit Müller's Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen als schweizerisches Fa-brikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's

### sem

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etze finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

[442]

Dépôts in allen Apotheken.

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. Sauter's Salol-Lanolin-Seife, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautuneringkeiten. Fr. 1. 25 per Stück. Sauter's Zahnpastillen, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reinlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1. —.
Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —.
Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizirendes Coniferenparfüm für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol, Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —.

— Dutzendweise Rabatt.

— Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf.



# Neueste Einrichtungen für Bäder, Douchen und Inhalationen. Anerkannt Die Prospectus Gratis. 1. Halationen. Anerkannt Die Prospectus Gratis. 1. Halationen. Prospectus Gratis. 1. Halationen.

Kraftsuppenmehl nach Pfr. Kneipp bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen.

### Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos von solidestemBau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton,

von 600 Fr. an.

### Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.
— Preisitsten auf Wunsch. —

Kauf-Tausch — Miethe — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-niessen besondere Vortheile. [782

#### CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

leicht löslicher reiner

ZÜRICH. Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

## auenwelt

in Stadt und Land, namentlich alle

Hausmütter, Wöchnerinnen, Hebammen,

Krankenpflegerinnen etc.

finden sämmtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete

der Medizin, der Kinder- u. Krankenpflege, der Gesundheitserhaltung, der Schönheitspflege

im Detailversandtgeschäft von

C. Fr. Hausmann Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

— Fabrik chemisch-pharm. Präparate in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl, vorzügliche Qualität, billigste Preise. Auf Wunsch Ansichts- und Mustersendungen. [67

#### So lange Vorrath

meines vorzüglichen chinesischen Schwarzthees I<sup>a</sup> Pecco Souchong

prachtvollen hermetisch verschlossenen in prachtvollen nermenson conferire à chinesischen Original-Büchsen offerire à von 1 Pfund. — Bei connessación original-bucasen ofierre a Fr. 3. 40 per Büchse von 1 Ffund. — Bei Abnahme von 5 Büchsen a 1 Pfund 10 % Babatt franco. Muster gratis. Der gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. — verkauft. (H 2909 Q) Ed. Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

### Bad- & Kuranstalt Rothenbrunnen

2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis 20. September.

392] In seiner Zusammensetzung einzig dastehender, **jod- und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling.** Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth, Scrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen in Wachsthum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, comfortable Gebäude und Doucheeinrichtung. Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zustallen und Kauffen und Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zustallen und Soignirte Küche. sendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige (H 1023 Ch)

Direktion.

Weltausstellung Paris 1889. Goldene Medaille.

Die höchst erreichb. Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung Palais de l'Industrie, Paris 1890. Ehren-Diplom.

### Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die **"Davis"** unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vor-kommend. Nähmaschinen nd vereinigt in der voll-kommenstenWeise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aus-sergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das verti-cale Transportir-System



der Davis - Nähmaschine sichert unbedingte Ge-nauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichiesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die **Goldene Medaille** der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich). Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

HOCOLAT

Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237 Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

#### Paul Flury, Seidenstoff-Fabr 93 Dufourstrasse 93, Riesbach-Zürich Seidenstoff-Fabrikation

offerirt garantirt solide schwarze **Seidenstoffe** gegen Nachnahme zu Fabrik-preisen. Muster auf Verlangen umgehend. Versandt franco in's Haus. (H1369Z)

50-JÄHRIGER ERFOLG. Der ALLEIN ÄCHTE Pfeffermünz ist

L'ALCOOL

de Gegen jedes Unwohlsein empfohlen. Gesundes and erfrischendes Getränk. 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)

Man verlange den Namen DE RICQLES auf den Flaschen.

### Kanoldist amar Indien Abführende Frucht-Confituren für Kinder und Erwachsene

Appetitlich, wirksam! Bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Ma-Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. genbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen. in fast allen Apotheken.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

Eisschränke, [403

sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse Gegründet 1863.



306] Empfehle Jedermann meine

#### Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alte Plüschteppiche etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Ver-langen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler, Feuerthalen bei Schaffhausen.



# Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuchâtel.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602

#### Die Modenwelt.

Illuftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Preis viertel: jährlich mf. 1.25 5 = 75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbil. bungen von Toilette, - Wäsche, - Bandarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmuffern und 250 Dorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Poftanfalten (Sigs.: Natalog Ar. 3845). Probes nummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. — Wien I, Operngaffe 3.